

Vorbemerkungen:

Am 16.11.2021 beauftragten der Ausschuss für Mobilität und Verkehr der Bundesstadt Bonn und der Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises die Verwaltungen, bis zur nächsten gemeinsamen Sitzung ein Übergabekonzept für die bestehenden Fahrradmietsysteme der Stadt Bonn sowie des Rhein-Sieg-Kreises zu erarbeiten. Mittelfristiges Ziel ist es, ein gemeinsames Fahrradmietsystem in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis anzubieten.

Im Rahmen regelmäßig stattfindender Gespräche zwischen der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis sowie den Verkehrsunternehmen SWBV, RVK und RSVG wurden relevante Ziele bzw. Standorte für Abstellmöglichkeiten eruiert und mit der Firma nextbike (dem Betreiber aller Systeme) abgestimmt, wo und in welchem Umfang Abstellmöglichkeiten für Räder aus dem benachbarten System eingerichtet werden können (siehe Punkt 2 „Weitere Vernetzung der Systeme“).

Vorangestellt werden einige Erläuterungen zu den einzelnen Systemen, um aufzuzeigen, unter welchen Rahmenbedingungen die folgenden Vorschläge zur Vernetzung der Systeme abgestimmt wurden.

Erläuterungen:

1. Systemvergleich RVK E-Bike, RSVG-Rad sowie SWB-Rad

Alle Systeme werden von der Firma nextbike betrieben. Dabei ging die Firma nextbike als Gewinner aus den jeweiligen Ausschreibungen hervor.

1.1 Systembeschreibungen

Beim Bonner Fahrradmietsystem handelt es sich um ein sog. Hybridsystem, bestehend aus rund 100 Stationen sowie der Möglichkeit, die Räder an jeder beliebigen Stelle innerhalb des Stadtgebietes abzustellen. Das Angebot umfasst 900 konventionelle Fahrräder.

Das Verleihsystem der RVK ist ein ausschließlich mit E-Bikes besetztes, stationsbasiertes System. Im linksrheinischen Kreisgebiet befinden sich derzeit 14 Stationen mit Ladeinfrastruktur für die E-Bikes sowie weitere 21 Stationen, an denen die E-Bikes abgestellt und je nach Verfügbarkeit auch ausgeliehen werden können (sog. virtuelle Stationen).

Nach dem Vorbild des RVK-Systems wurde auch das RSVG-System als stationsbasiertes System konzipiert. Die derzeit ca. 350 konventionellen Räder können an über 100 markierten und mit einem Schild versehenen Stationen ausgeliehen werden. Stand August 2022 können 70 E-Bikes der RSVG an 21 Stationen

ausgeliehen und zurückgegeben werden, davon 11 Stationen mit Ladeinfrastruktur (weitere E-Bike-Stationen und E-Bikes werden noch folgen).

Während das Bonner System ausschließlich konventionelle Räder und das RVK System ausschließlich E-Bikes umfasst, bietet die RSVG sowohl konventionelle Räder als auch E-Bikes sowie seit Frühjahr 2022 auch E-Lastenräder zur Vermietung an.

1.2 Bedienggebiete

Das RVK-E-Bike wird im gesamten linksrheinischen Kreisgebiet (plus dem angrenzenden Kreis Euskirchen) angeboten. Es besteht die Möglichkeit, die Räder auch an insgesamt drei virtuellen Stationen (ohne Ladeinfrastruktur) auf dem Bonner Stadtgebiet abzustellen; dies war bereits Bestandteil der Ausschreibung.

Das RSVG-Bike wird im gesamten rechtsrheinischen Kreisgebiet angeboten, darüber hinaus können die Räder auch an (derzeit drei) ausgewählten Stationen außerhalb des Kreisgebietes in Bonn sowie Köln abgestellt bzw. ausgeliehen werden. Die Möglichkeit, Stationen im gesamten Bedienggebiet der RSVG einzurichten, war ebenfalls Bestandteil der Ausschreibung. Räder des Bonner nextbike-Systems können gemäß Vertrag mit der Firma nextbike ausschließlich auf Bonner Stadtgebiet ausgeliehen und zurückgegeben werden. Hier bietet der Vertrag mit der Firma nextbike keine Spielräume, im Rhein-Sieg-Kreis abgestellt SWB-Räder ggfs. wieder auf das Bonner Stadtgebiet zu transportieren.

1.3 Tarife

Die Tarife des RVK E-Bikes sowie RSVG-Bikes entsprechen den vom VRS vorgesehenen Tarifen für Leihräder/E-Bikes. Demnach kostet ein konventionelles Rad 1€ je 30 Minuten (max. 9€ / Tag), für VRS-Stammkunden sind die ersten 30 Minuten einer jeden Fahrt kostenlos. In Bonn kostet ein konventionelles Rad ebenfalls 1€ je 30 Minuten (max. 8€ / Tag), VRS-Stammkunden erhalten 30 Freiminuten pro Tag. Kunden des SWB-Rades zahlen eine jährliche Grundgebühr in Höhe von 3€.

1.4 Servicelevels

Im RSVG-System gibt es definierte Service-Levels mit Vorgaben zu Service-Zeiten und Verteilung der Räder auf die einzelnen Stationen. Das RVK System macht hier keine konkreten Vorgaben. In Bonn erfolgt der Service bedarfsangepasst, stark frequentierte Standorte werden täglich bewirtschaftet. Einen detaillierten Überblick zu den drei Systemen liefert die Übersicht im Anhang 1: Eckdaten Fahrradmietsysteme Bonn / Rhein-Sieg.

Fazit: Die Systeme weisen einige Unterschiede auf, die die Besonderheiten der jeweiligen Bedienggebiete sowie die mit dem Angebot verbundene Zielsetzung

berücksichtigen. Auch wenn die Nutzung aller Systeme einheitlich ist (App basiert, VRS-Stammkunden-Rabatt, Art und Bedienungsweise der Räder etc.) so erschweren die Unterschiede im Detail eine unkomplizierte, schnelle Vernetzung der Systeme.

2. Weitere Vernetzung der Systeme

Erste Schritte zu einer Vernetzung der Systeme wurden mit der Einrichtung von RVK-E-Bike-Stationen auf Bonner Stadtgebiet sowie der Einrichtung sog.

Übergabestationen, an denen RSVG-Räder auf dem Gebiet der Stadt Bonn (bzw. Köln) abgestellt und auch ausgeliehen werden können, umgesetzt.

In einem nächsten Schritt werden weitere Abstellmöglichkeiten für RSVG-Räder auf dem Bonner Stadtgebiet am Konrad-Adenauer-Platz sowie am Beueler Bahnhof geschaffen und damit Ziele in Beuel auch direkt mit dem RSVG-Bike erreicht werden können. Darüber hinaus wird in allen an die Stadt Bonn angrenzenden Städten/Gemeinden jeweils eine Station festgelegt, an welcher auch SWB-Räder abgestellt werden können. In der Summe werden die bestehenden Systeme an folgenden Punkten miteinander vernetzt:

a) **Stationen auf Bonner Stadtgebiet**, an welchen **RSVG -Räder** abgestellt/ausgeliehen werden können:

- Konrad-Adenauer-Platz (neu)
- Beuel Bahnhof (neu)
- Villich-Müldorf (bereits bestehende Übergabe-Station)
- Oberkassel Bahnhof (bereits bestehende Übergabe-Station)
- plus Wahn Bf. (bereits bestehende Übergabe-Station in Köln)

b) **Stationen auf Bonner Stadtgebiet**, an welchen **RVK-Räder** abgestellt/ausgeliehen werden können:

- Bonn Hbf. (bereits bestehende RVK-Station)
- Bonn Mehlem Bahnhof (bereits bestehende RVK-Station)
- Bonn Bad Godesberg Bahnhof (bereits bestehende RVK-Station)

Hierbei bildet der Rhein eine natürliche Grenze: Die RSVG-Räder erhalten vier Stationen im rechtsrheinischen Bonner Stadtgebiet, aus Sicht der RVK decken die bestehenden drei Stationen an den linksrheinischen Bahnhöfen die Ziele der Nutzer gut ab.

c) **Stationen im Rhein-Sieg-Kreis**, an denen **Bonner Räder** abgestellt werden können

- **Alfter** Alanus Hochschule Campus II Villestraße (bestehende RVK-Station)
- **Bornheim** Roisdorf Bf. (bestehende RVK-Station)
- **Wachtberg** Niederbachem (bestehende RVK-Station)

- **Sankt Augustin** Hangelar Mitte (bestehende RSVG-Station)
- In der Stadt **Königswinter** besteht die Besonderheit, dass Bonner Räder immer schon entlang der Hauptstraße sowie Teilen der Rheinallee abgestellt werden können.

Eine weitere Vernetzung über die hier skizzierten Maßnahmen hinaus ist im Rahmen der bestehenden Verträge mit der Firma nextbike nicht ohne zusätzliche Kosten für die Auftraggeber möglich. Da zumindest der Vertrag der Firma nextbike mit der Stadt Bonn gar keine Möglichkeiten vorsieht, die Räder außerhalb der Stadtgrenzen abzustellen, werden die Stationen für die Bonner Räder zunächst probeweise eingerichtet. Sollten diese neuen Nutzungsmöglichkeiten zu einem deutlich erhöhten Aufwand bei nextbike führen, müssen hier ggfs. weitere Ausgleichsleistungen seitens der Auftraggeber erbracht werden. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Räder für Bonn ohnehin als gering für die Größenordnung des Stadtgebietes in Verbindung mit einem Hybrid-System betrachtet wird. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage sind nach wiederholten Vandalismusvorfällen im rechtsrheinischen Kreisgebiet noch nicht alle RSVG-Räder mit verstärkten Schlössern ausgestattet und entsprechend weniger Räder im Angebot.

Eine durchgehende Vernetzung der Systeme bedürfte einer neuen, regionalen Ausschreibung. Sollte in diese Richtung gedacht werden, müssen einige Voraussetzungen geschaffen werden:

- Umsetzung eines stringenten Systems aus Free-Floating sowie stationsbasiertem System für die Stadt Bonn (nach dem Vorbild Köln), um die Nutzungsbedingungen an den „Rändern“ des Stadtgebietes mit denen des Rhein-Sieg-Kreises zu vereinheitlichen
- Vereinheitlichung der Tarife und Nutzungsbedingungen
- Akzeptanz der Vermischung der Räder (ggfs. einheitliches Branding)

Fazit: Grundsätzlich ist eine vollumfängliche Vernetzung der drei bestehenden Systeme kurzfristig nicht realisierbar. Stand heute gibt es bereits einige grenzüberschreitende Fahrtmöglichkeiten der drei Leihrad-Systeme, welche kurz- und mittelfristig zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn bzw. umgekehrt noch ausgeweitet werden. Auf der Grundlage der beschriebenen Rahmenbedingungen bleiben die drei Systeme dabei bestehen. Dies entspricht auch dem ganz überwiegenden Teil der Nutzung des Angebotes des Angebotes und trägt dem eigentlichen Ziel der Systeme, das Bus- und Bahn Angebot der Verkehrsunternehmen um eine weitere Mobilitätsoption v.a. für die berühmte „letzte Meile“ zu ergänzen, Rechnung.

Im Auftrag

(Hahlen)

Anhang 1

Übersicht der wesentlichen Parameter der Fahrradmietsysteme der RVK, SWBV und RSVG